Uckermärkischer Hospizverein e.V.

Rundbrief

Uckermärkischer Hospizverein e.V.

Neue Adresse ab September:
Neubrandenburger Str. 1b

04/2024

Neubrandenburger Str. 1b

17291 Prenzlau
Tel.: 03984 48 2121 6
Mobil: 0174 43 42 825

info@hospizverein-uckermark.de
www.hospizverein-uckermark.de

Hospizarbeit lebt auch durch Spenden!

Spendenkonto: Sparkasse Uckermark IBAN: DE62 1705 6060 3571 0037 20

WWW.
CHARTA-FUER-
STERBENDE.DE

Wir unterstützen die Charta

gefördert durch den Landkreis

UCKERMARK

Vorgestellt, Teil 2: Der Vorstand des Uckermärkischen Hospizverein e.V.

Wie im letzten Rundbrief angekündigt, folgt jetzt die Fortsetzung.
Für den **Bereich Finanzen** ist Ute Taubert zuständig. Sie ist verheiratet und lebt seit 6 Jahren in der Gemeinde Uckerland. Ute Taubert ist von Beruf Ökonomin und hat Jahrzehnte in einer Berufsgenossenschaft gearbeitet. Als gebürtige Thüringerin hat sie die Ausbildung zur Sterbebegleitung 2015 in Gera absolviert. Es ist ihr ein Herzenswunsch, dass Menschen in Würde und selbstbestimmt in ihrer vertrauten Umgebung sterben können. Das schließt den Umgang mit Zugehörigen ein. So kam der nächste Schritt 2023: die Ausbildung zur Trauerbegleiterin.

Für den **Bereich Personal** zeichnet Sabine Theuer verantwortlich. Auch sie ist ausgebildet in der Sterbe- und Trauerbegleitung. Frau Theuer ist von Beruf Krankenschwester und voll im Berufsleben. Da sie durch ihre Tätigkeit die Nöte und Sorgen der Angehörigen kennt, engagiert sie sich beim regelmäßigen Trauercafé in Prenzlau.

Für den **Bereich Öffentlichkeitsarbeit** konnte der Hospizverein Marcel Stamm gewinnen. Er steht mit 47 Jahren und 3 Kindern voll im Familien- und Arbeitsleben. Dazu engagiert er sich in seiner Kirchgemeinde in der Gemeinde Uckerland. Marcel Stamm ist Altenpfleger und arbeitet in der Stephanus gGmbH im „Haus am See“ in Brüssow.

Nicht unerwähnt sollen die **beratenden Vorstands-mitglieder** Hannelore Stein, Isolde Henke und André Herfurth-Schmidt bleiben.

Isolde Henke ist ein „Urgestein“ des Hospizvereins. Als Ärztin im Ruhestand bringt sie ihre eigenen Erfahrungen und viele Kontakte in Prenzlau engagiert mit ein.
Hannelore Stein fand nach ihrem eigenen großen Verlust Halt im Hospizverein und absolvierte später den Kurs zur Trauerbegleiterin. Nun gibt sie ihr Wissen auf den alle zwei Wochen stattfindenden „Trauerwegen“ in Prenzlau weiter.
André Herfurth-Schmidt ist unser Jüngster im Vorstand und auch im sozialen Bereich tätig. Mit ihm verbinden wir die Hoffnung, weitere junge Menschen für die Hospizarbeit gewinnen zu können.

Es ist und bleibt eine Herausforderung, mit ehrenamtlichem Engagement den Uckermärkischen Hospizverein e.V. zu führen, der wir alle uns gerne stellen.

Ute Taubert, Marcel Stamm, Sabine Theuer
(Foto: P. Behrendt)

Herzlich Willkommen, ihr neuen HospizbegleiterInnen!

Die Absolventen der Vorbereitungskurses 2024 (Foto: P. Behrendt)

Am 08.09.2024 konnten 14 engagierte Menschen aus der Uckermark ihren Vorbereitungskurs zum/ zur Hospizbegleiter/in abschließen. Am letzten heißen Sommerwochenende fanden wir uns in Gehren (bei Strasburg/ UM) ein, um in inzwischen vertrauter Runde noch offene Themen zu besprechen, bevor es dann bald in die ersten eigenen Begleitungen geht. Wir sind stolz, immer wieder so wunderbare Menschen bei uns zu haben, die den betroffenen Menschen und ihren An- und Zugehörigen in der schwierigen Zeit des Abschiednehmens zur Seite stehen. Ein herzliches Dankeschön an diese tollen Ehrenamtler/innen und herzlich willkommen in unserem Team:-)…

Erinnerungen einer Kursteilnehmerin

Ich erinnere mich noch genau an unsere erste Zusammenkunft, dem Kennlernwochenende im Januar dieses Jahres in Gehren, da es am Morgen des 1. Tages, noch zu Hause, einen Notfall gab. Ich musste bei einer älteren Dame, die in der Nacht gestürzt war, erste Hilfe leisten.
Das Hilfe leisten war für mich selbstverständlich, doch mit dem Gedanken an das bevorstehende Kurswochenende, bei dem ich unbedingt pünktlich sein wollte, begrenzt.
Da ich schon sehr zeitig aufgestanden war, hatte ich noch die Ruhe und Möglichkeit da zu sein, bis andere den Fall übernahmen.
Ich war froh mit meinen persönlichen Sachen nun endlich loszufahren und dank kurzer telefonischer Rücksprache wegen genauer Wegbeschreibung auch noch rechtzeitig vor Ort zu sein.
Der herzliche Empfang im Foyer, mit Schlüssel-aushändigung für das Zimmer, war für mich wie nach Hause kommen.
Instinktiv griff ich nach „meinem“ Zimmerschlüssel und hatte ein Wohlfühlzimmer im Nachbarhaus.
Nun noch schnell die persönlichen Sachen abstellen und es konnte losgehen.
Unser Seminarraum war toll, so wie ich es mir vorgestellt hatte.
Mit dem herzlichen Einstieg - einem Gedicht von Rilke - war der Start gelungen.
Innerhalb kürzester Zeit war eine persönliche und intensive Verbundenheit in der Gruppe spürbar, die durchaus nicht selbstverständlich ist.
Insgesamt habe ich jedes Mal die Kurstage genossen und mich im Vorfeld sehr darauf gefreut.
Die Kurstage begannen mit einer Austauschrunde, jeweils angeregt von besonderen „Requisiten“, wie z.B. Bildkarten, Figuren, Steinen etc., die zu einem

persönlichen Mitteilen einluden.
Themen wie Kommunikation, Erbrecht, Trauer, individuelle Bestattung, Vorsorge, das Schauen von bewegenden Filmen u.v.m. haben mir nicht nur praktische Hilfen gegeben, sondern auch meine persönliche Entwicklung gefördert und die Sicht auf das Leben enorm geprägt und verändert.
Dazu trug auch mein Praktikum im stationären Hospiz auf ganz besondere Weise bei.
Besonders habe ich mich, neben den Themen, an den Begegnungen mit den anderen Kursteilnehmerinnen gefreut. Jede/r war so einzigartig und tat mir gut. Lachen und Weinen hat uns verbunden.
Auch die Vielfalt der kulinarischen Beiträge, wir verpflegten uns größtenteils selbst, ließ keine Wünsche offen.
Nun, als frisch ausgebildete ehrenamtliche Hospizbegleiterin, freue ich mich auf die neuen Herausforderungen hier im Hospizverein.

Maja Gandre

(Foto: P. Behrendt)

Uckermärkischer Hospizverein ist umgezogen

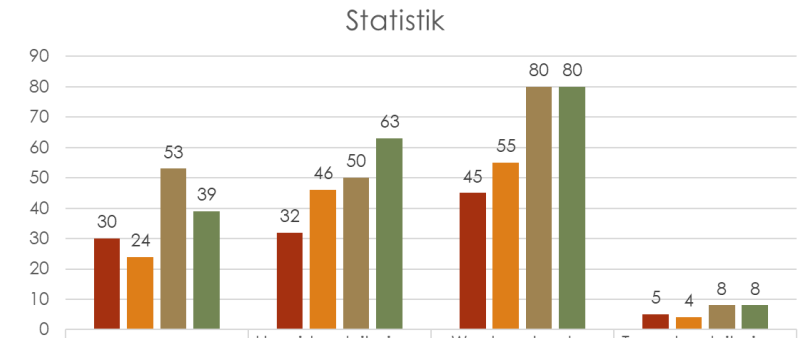
Landrätin Karina Dörk und Sozialdezernent Hendrik Wichmann gratulieren Ute Frahm zur neuen Geschäftsstelle
(Foto: P. Behrendt)

Es ist geschafft! Wir sind umgezogen und nehmen nun voller Neugier unsere neuen Räume in Besitz. Alles ist noch nicht am richtigen Ort, dennoch sind wir arbeitsfähig und finden es auch schon ganz gemütlich hier.
Am 24.09.2024 gab es dann die feierliche Eröffnung der Geschäftsstelle mit vielen Gästen aus Lokalpolitik und Gesellschaft. Auch viele VertreterInnen der Kooperationspartner ließen es sich nicht nehmen, die neuen Räume zu besichtigen. Ute Frahm begrüßte im Namen des Vorstandes die Gäste und betonte in Ihrer Ansprache die großartige Unterstützung durch die Firma Gottschalk, allen voran von Hans-Joachim Gottschalk, der immer zur Stelle war, wenn es Fragen gab. Der Hospizverein ist dankbar für den zuvorkommenden Umgang und fühlt sich vom gesamten „Team Gottschalk“ herzlich willkommen im Haus. Daneben wurde auch vielen anderen „guten

Geistern“ gedankt, die den Umzug in die neuen Räume ermöglicht, finanziell oder durch Sachspenden unterstützt haben. Von Familie Heß konnten beispielsweise die schönen Regale aus dem Klostercafé übernommen werden, herzlichen Dank dafür! Doch ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer (hauptsächlich -innen☺) wäre der Umzug nicht so flott und reibungslos vonstatten gegangen; es wurde sortiert, entsorgt, geräumt, geputzt und geschleppt!
Vielen Dank an dieser Stelle an alle fleißigen HelferInnen, vor allem dem Vereinsvorstand!

Landrätin Karina Dörk und Prenzlaus Bürgermeister Hendrik Sommer übermittelten persönlich ihre Grüße, verbunden mit der großen Wertschätzung der Hospizarbeit, die inzwischen in der Uckermark nicht mehr fehlen darf. Auch wurde erneut auf die Bemühungen hingewiesen, das Bauvorhaben Stationäres Hospiz Prenzlau weiter voranzubringen. Es tut gut zu hören, dass es weiterhin stetigen Austausch zwischen Stadt, Landkreis und dem Evangelischen Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin (EDBTL) als Träger des Hospizes gibt. Aktuell stehen neue Möglichkeiten im Raum, um die Differenz in der Finanzierung durch die immens gestiegenen Baukosten zu überbrücken, so dass der Bau bald schon beginnen könnte. In diesem Sinne sind alle Daumen gedrückt.
Im Anschluss gab es eine Führung durch die neuen Räume, die nunmehr neben dem Seminarraum für Kurse, Treffen und Trauercafé sowie Trauergruppen im Erdgeschoss auch 3 Büros sowie einen Besprechungsraum im 2. Obergeschoss umfassen. Somit stehen für die wachsende Mitarbeiterschaft nun Einzelbüros zur Verfügung, um ungestört Beratungs- oder Trauergespräche zu führen oder konzentriert an z.B. diesem Rundbrief zu arbeiten:-).
Danach gab es bei einem Vortrag aktuelle

Informationen aus der Arbeit des Ambulanten Hospizdienstes, der auch in diesem Jahr wieder sehr stark nachgefragt wird. In der Statistik der vergangenen Jahre kann der deutliche Anstieg der geleisteten Sterbebegleitungen pro Jahr abgelesen werden. Auch das Thema Trauerbegleitung ist nach wie vor ein großer Bereich der Arbeit und engagierte Ehrenamtliche Trauerbegleiterinnen stehen in Trauercafés in Prenzlau und Templin sowie mit einer geschlossenen Trauergruppe den Menschen zur Seite.



	Sterbebegleitungen	Hospizbegleiterinnen	Wochenstunden Hauptamt	Trauerbegleiterinnen
2015	30	32	45	5
2020	24	46	55	4
2023	53	50	80	8
2024	39	63	80	8

Das **Hospiz- und Palliativnetzwerk Uckermark**, das in diesem Jahr seine Arbeit aufgenommen hat, kann mit einem informativen Flyer rund um die Anbieter von hospizlich palliativen Leistungen nun Hilfesuchenden einen Kompass an die Hand geben, der einen schnellen Überblick über die vorhandenen Angebote und entsprechende Kontaktmöglichkeiten gibt. Das ist ein großer Meilenstein, mit dem es jetzt nicht mehr dem Zufall überlassen bleibt, ob Betroffene von den Möglichkeiten der Unterstützung in schwerer Krankheit und am Lebensende erfahren. Der Flyer wird nun an Beratungsstellen, Ärzte,

Pflegestützpunkte und andere relevante Institutionen ausgegeben, kann aber auch direkt beim Hospiz- und Palliativnetzwerk Uckermark bezogen werden. Ansprechpartner ist Thomas Tiede, erreichbar unter: tiede@hospizverein-uckermark.de oder telefonisch unter: 0155 6184 8240.

Und nicht zu vergessen ist die Übergabe des Zertifikates „ehrenamtliche Mitarbeiterin im Ambulanten Hospizdienst“ an Cäcilia Genschow, die am Abschluss-wochenende des Vorbereitungs-kurses nicht bis zum Schluss dabei sein konnte.

Thomas Tiede überreicht nachträglich das Zertifikat. (Foto: P. Behrendt)

Wer anschließend noch Lust auf praktische Einblicke in die Möglichkeiten der Sterbebegleitung hatte konnte sich im Workshop von Koordinatorin Petra Behrendt mit Aromapflege verwöhnen lassen oder die „Klingende Waschung“ bei Koordinatorin Steffi Scholer ausprobieren.

Um 17 Uhr saßen dann die Vereinsmitglieder noch zur jährlichen Mitgliederversammlung beisammen, um Rückblick auf das vergangene Jahr zu halten und für das Kommende die Weichen zu stellen.

Eine ganz besondere Spende

In der vorletzten Woche erreichte uns ein wunderbarer Anruf aus Lychen. Frau Schreiber schilderte mir, so als wäre es das Normalste der Welt, was sie sich für Ihren runden Geburtstag ausgedacht hatte, und von dem Wunsch bzw. „Nichtwunsch“, den sie hatte.

Sie lud zu einer -dem Anlass angemessenen- großen Party ein und teilte den Eingeladenen mit, sie wolle auf persönliche Geschenke verzichten und wünscht sich stattdessen, dass Mann/Frau für den ambulanten Hospizdienst in Prenzlau Geld spenden solle. Was für eine tolle Idee!

Es kamen insgesamt 1010 Euro zusammen und Frau Schreiber möchte nun sehr gern unsere Kontonummer wissen, damit sie das Geld überweisen könne. Ich war so sprachlos, bedankte mich natürlich erstmal und wir verabredeten uns zu einer persönlichen Übergabe in unserer neuen Geschäftsstelle.

S. Scholer, Herr und Frau Schreiber, U. Frahm
(Foto: P. Behrendt)

Gesagt getan, unsere Vorstandsvorsitzende Ute Frahm, der es eine Herzensangelegenheit war, kam selbstverständlich auch dazu.
Bei Kaffee und Keksen hörten wir persönliche Beweggründe zu spenden, sprachen über unsere engagierten Ehrenamtlichen, ohne die alles gar nicht möglich wäre und entwickelten sogar gemeinsam neue Ideen.
Wir möchten uns an dieser Stelle bei Frau Schreiber, ihrem Mann und allen Spendern recht herzlich bedanken. Toll, dass es so viele Menschen gibt, die unsere hospizliche Arbeit unterstützen.

Neuigkeiten aus der aktuellen Trauergruppe sowie vom Trauerspaziergang

In der aktuell stattfindenden Trauergruppe wurde beim letzten Mal das Thema „Abschiede“ behandelt.

(Foto: P.Behrendt)

Unsere Ehrenamtliche Ute Taubert hatte die teilnehmenden Frauen gebeten, Naturmaterial mitzubringen. Sie selbst brachte dicke Baumrindenteile mit. Daraus wurden nun in der letzten Woche kleine Boote unter liebevollen und individuellen Gestaltungsaspekten für die Verstorbenen gestaltet. Im Anschluss wurden die kleinen Boote im nahegelegenen Wasserarm des Uckersees eingesetzt- jedes ein Kunstwerk mit ganz persönlichen und eigenen Botschaften. Andächtig beobachteten und kommentierten wir die individuellen Fahrverläufe eines jeden Bootes.

(Foto: P. Behrendt)

Dann, es wurde auch schon langsam kühl, gingen wir nachsinnend wieder in die Geschäftsstelle zurück und ließen den Nachmittag ruhig ausklingen.

Bei den Trauerspaziergängen ist Bewegung angesagt, nun auch in zweierlei Hinsicht. Seit es in der kleinen Heide zu einem unaushaltbaren Mückenaufkommen kam, hatten die Teilnehmenden bald keine Freude mehr am Spaziergang. Kurzerhand entschlossen sie sich für einen anderen Ort, um auch dort wieder „Schritt für Schritt Land zu gewinnen“.

(Foto: P. Behrendt)

Schweigend oder im Austausch in vielfältigen Gesprächen untereinander trifft sich die kleine Gruppe, die momentan aus vier Teilnehmenden und unserer Ehrenamtlichen Hannelore Stein besteht, 14-tägig am Uckersee.

Wer Interesse hat, eines der Angebote zu nutzen, wendet sich bitte telefonisch unter 0176 4651 9150 an Petra Behrendt.

Aktuelle Informationen finden sich auch auf unserer Website: www.hospizverein-uckermark.de

Öffentliche Termine und Veranstaltungen

Selbsthilfegruppe für verwaiste Eltern

(Do.) 24.10., 21.11., 19.12.2024 jeweils 17:00-19:00 Uhr (jeder letzte Donnerstag im Monat)

Ort: Geschäftsstelle Hospizverein
Neubrandenburger Str.1b, 17291 Prenzlau
Ansprechpartnerin: Anja Hanemann 0162 7539 465

Trauerspaziergänge jetzt am Uckersee

(Mi.) in den ungeraden Kalenderwochen:
nach Absprache unter: 0176 4651 9150 (Frau Behrendt)

Trauercafés in Templin 14:30-16:00 Uhr

...für Trauernde
in den Räumen des Templiner Seniorenklub, Historisches Rathaus, Am Markt 19
an jedem 2. Donnerstag im Monat

und Prenzlau 15:30-17:00 Uhr

...für Trauernde
in den Räumen des Uckermärkischen Hospizverein, Neubrandenburger Str. 1b
an jedem 2. Dienstag im Monat

Angehörigentreff Patientenverfügung & Vorsorgevollmacht

(Mi.) 30.10.2024
in den Räumen des Uckermärkischen Hospizverein,
Neubrandenburger Str. 1b, Prenzlau

11.Brandenburger Hospiztag

(Sa.) 19.10.2024 in Kloster Lehnin unter dem Motto „Abschiede gestalten“

Was wir für Sie tun:

Alle unsere Angebote sind **überkonfessionell und kostenlos**. Unsere Arbeit wird von Menschen geleistet, die **ehrenamtlich** ihre Zeit und ihr Engagement verschenken, damit das Sterben wieder zum Leben dazugehört. Wir wollen Menschen in ihrem Wunsch, die letzte Zeit des Lebens in gewohnter Umgebung zu verbringen, unterstützen.

Unser Angebot:

- Beratung von Schwerkranken und Sterbenden sowie deren An- und Zugehörigen
- individuelle Begleitung von Sterbenden und ihren Familien zu Hause, im Pflegeheim oder Krankenhaus
- Hilfe bei der Trauerbewältigung
- psychosoziale Unterstützung
- praktische Hilfe im Alltag
- Vermittlung von Hilfsangeboten
- Projekte mit Kindern und Jugendlichen zu Themen wie Sterben, Tod und Trauer
- Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Hospizbegleitern in der Uckermark
- Letzte Hilfe Kurse für Erwachsene und Kinder/ Jugendliche sowie für Mitarbeitende im Gesundheitswesen

Impressum:
Herausgeber: Uckermärkischer Hospizverein e.V., Neubrandenburger Str.1b, 17291 Prenzlau
V.i.S.d.P.: Ute Frahm
Druck: Buettner Plus e.K., Neustadt 18, 17291 Prenzlau